

Steuerausbildungsordnung

WASSERSPORTVEREIN GODESBERG 1909/11 e.V.

Fassung vom Februar 2024

Allgemeine Regelungen

- Die Steuerausbildung besteht aus
 1. aus dem **Lehrgang**,
 2. der **praktischen Ausbildung** und
 3. der **schriftlichen Prüfung** und einer **Prüfungsfahrt**.

Die praktische Ausbildung kann vor dem Lehrgang begonnen werden.
Der **Steuermann (K)** kann **vor der Prüfung und vor dem Lehrgang** erteilt werden.
Als Lehrgang gilt auch der **Segel- und Motorbootführerschein „binnen“**.

- Die Steuerausbildung erfolgt unter der Leitung der dafür **benannten Ausbilder**. Das schließt einzelne Ausbildungsfahrten mit einem anderen Obmann in Absprache mit dem Ausbilder nicht aus.
- Bei der Anzahl der Fahrten ist jeweils **Hin- und Rückfahrt** gemeint. Wer nur eine Richtung steuert, hat erst dann eine Fahrt absolviert, wenn er auch die andere Richtung gesteuert hat. In dem Ausbildungsnachweis muss das entsprechend deklariert sein.
- Es existiert ein **Steuerausbildungsnachweis** in dem die Fahrten und absolvierten Ausbildungsinhalte eingetragen werden. Nach Erteilung der Steuererlaubnis wird das Formblatt vom Vorstand zu den Akten genommen, um Art und Umfang der Steuerausbildung jederzeit nachweisen zu können.
- Bei der Einteilung im Ruderdienst wie auch bei den ersten selbständigen Fahrten mit Steuererlaubnis ist darauf zu achten, dass der noch unerfahrene Steuermann nicht mit einer Mannschaft ausfährt, die mehrheitlich aus Ruderanfängern besteht.
- Die Regelungen für die **Trainingsmannschaft** sind in der Ruderordnung gesondert aufgeführt. Hier sind Abweichungen in der Verantwortlichkeit der **Trainingsleitung** möglich. Der ernannte Steuermann eines Rennbootes erwirbt damit aber nicht die generelle Steuererlaubnis für den allgemeinen Betrieb auf dem Rhein. Wenn Breitensportler an der Insel unter Aufsicht des Trainers im Einer fahren, ist dafür nicht die Steuerklasse (E) erforderlich. Umgekehrt führt auch Fahren an der Insel nicht automatisch zur Steuerklasse (E). Der Trainingsbetrieb an der Insel spielt sich zwischen Nord- und Südspitze ab

Praktische Ausbildung – Steuerklassen

Steuererlaubnis	Strecke und Bootstypen	Ausbildungsinhalte und -schwerpunkte
<p>Großer Steuer- mann (G)</p>	<p>alle Strecken</p> <p>alle Gig-Boote außer 8+/8x+ und 1x</p>	<p>Praxis</p> <p>Mindestens 12 Ausfahrten (mit erfahretem Obmann), davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. mindestens eine bis Hafen Oberwinter (A) 2. mindestens eine Rückfahrt rechtsrheinisch (B) 3. mindestens eine Rückfahrt im Hauptstrom Nonnenwerth (C) 4. mindestens ein Wendemanöver zwischen den Kribben (D) 5. mindestens 4 Fahrten handgesteuert im 4x+ und dann 6. mindestens je 4 Fahrten fußgesteuert im 2x/3x und 4x/5x 7. von den Anforderungen 1. – 4. dürfen auch mehrere bei einer Fahrt erfüllt werden. <p><u>Ausbildungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen der verschiedenen Bootstypen • Vorbereitung: Bootseinstellungen, Steuerüberprüfung, Ausrüstung • Ablauf und Ruderkommandos an Land und bei der Fahrt • Ab- und Anlegen, dabei Beachtung der Wellen • Kenntnis des Ufers + der Untiefen bis Oberwinter linksrheinisch und rechtsrheinisch zwischen Nonnenwerth-Südspitze und Fähre Königswinter • Verhalten gegenüber Fähren • Einschätzen von Strömungen und Wellen insbes. an den Kribben, • Verhalten bei Schiffsverkehr insbesondere an den Kribben und bei Stromkreuzung der Berufsschiffahrt • Passieren von Bojen und Hindernissen (immer stromabseitig) • Wechsel der Uferseite • Während der Ausbildungsfahrten Besprechung konkreter Problemsituationen – unabhängig vom aktuellen Wasserstand: <ul style="list-style-type: none"> - Hoch- und Niedrigwasser im Streckenverlauf, z.B. - auflaufende (steiler werdende) Wellen bei Niedrigwasser

Steuererlaubnis	Strecke und Bootstypen	Ausbildungsinhalte und -schwerpunkte
		<ul style="list-style-type: none"> - enge Durchfahrt Nonnenwerth bei Niedrigwasser (Gegenverkehr!) - Sandbänke Südspitze und Fähre Rolandseck (Kurs!) - Verhalten bei Hochwasser (Kurs, Treibgut, ...) • nach dem Rudern: Bootspflege und -Lagerung
Kleiner Steuer- mann (K)	Dreesenkribbe bis Mehlemer Fähre alle Gig-Boote außer 8+/8x+ und 1x Diese Steuererlaubnis kann im Verlauf der Ausbil- dung zur Steuerklasse (G) erteilt werden. Die Erlaubnis (K) ist auf die Anwendung während der allgemeinen Rudertermine beschränkt. Der Ruderdiensthabende prüft die Wasserstands- und Wetterbedingungen und stellt eine geeignete Mannschaft zusammen	Praxis Mindestens 6 Ausfahrten (mit erfahretem Obmann) , davon <ol style="list-style-type: none"> 1. mindestens 2 Fahrten handgesteuert im 4x+ und 2. mindestens je 2 Fahrten fußgesteuert im 2x/3x und 4x/5x <p>Diese Fahrten gehen i.d.R. zwischen Dreesen und Mehlemer Fähre. Sie zählen nur dann gleichzeitig für den Steuermann G, wenn sie bis Südspitze gegangen sind.</p> <u>Ausbildungsschwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen der verschiedenen Bootstypen • Vorbereitung: Bootseinstellungen, Steuerüberprüfung, Ausrüstung • Ablauf und Ruderkommandos an Land und bei der Fahrt • Ab- und Anlegen, dabei Beachtung der Wellen • nach dem Rudern: Bootspflege und -Lagerung
Handsteuer- mann (H)	Alle Strecken nur handgesteuerte Gig-Boote außer 8+/8x+	Praxis Mindestens 6 Ausfahrten (mit erfahretem Obmann) , davon <ol style="list-style-type: none"> 1. mindestens eine bis Oberwinter Hafen (A) 2. mindestens eine Rückfahrt rechtsrheinisch (B) 3. mindestens eine Rückfahrt im Hauptstrom Nonnenwerth (C) 4. mindestens ein Wendemanöver zwischen den Kribben (D) <p><u>Ausbildungsschwerpunkte:</u> wie (G)</p>

Steuererlaubnis	Strecke und Bootstypen	Ausbildungsinhalte und -schwerpunkte
Achter (A)	Alle Strecken	<p>Praxis Mindestens 6 Ausfahrten mit Achter-Obmann nach mindestens zweijähriger eigenständiger Steuerpraxis (G) oder (H)</p> <p><u>Ausbildungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf beim Transport aus der Halle • Vorbereitung + Prüfung von Steuer, Abdeckungen, Coxbox, ... • Positionen der Ruderer beim Tragen auf der Rampe und Pritsche • Besonderheiten bei der Wellenannahme • Besonderheiten beim Steuerkurs und beim Wenden • Ablegen von Boot und Zubehörs in der Halle, Laden der Coxbox
Einer (E)	Alle Strecken	<p>Praxis Voraussetzung: Steuerlaubnis (G) und Teilnahme am Einerlehrgang oder vergleichbare Skifferfahrung</p> <p><u>Ausbildungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterweisung und Üben der alleinigen Handhabung: • Vorbereitung, Handhabung der Winden bei Deckenaufhängung • Transport aus der Halle und zur Pritsche und zurück, • Ablage/Vorbereiten der Skulls, Sicherung auf der Pritsche • An- und Ablegen • Eigenarten des Einer-Verhaltens an Kribben und bei Wellen • Unterschiede zwischen offenem und geschlossenem Einer